

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

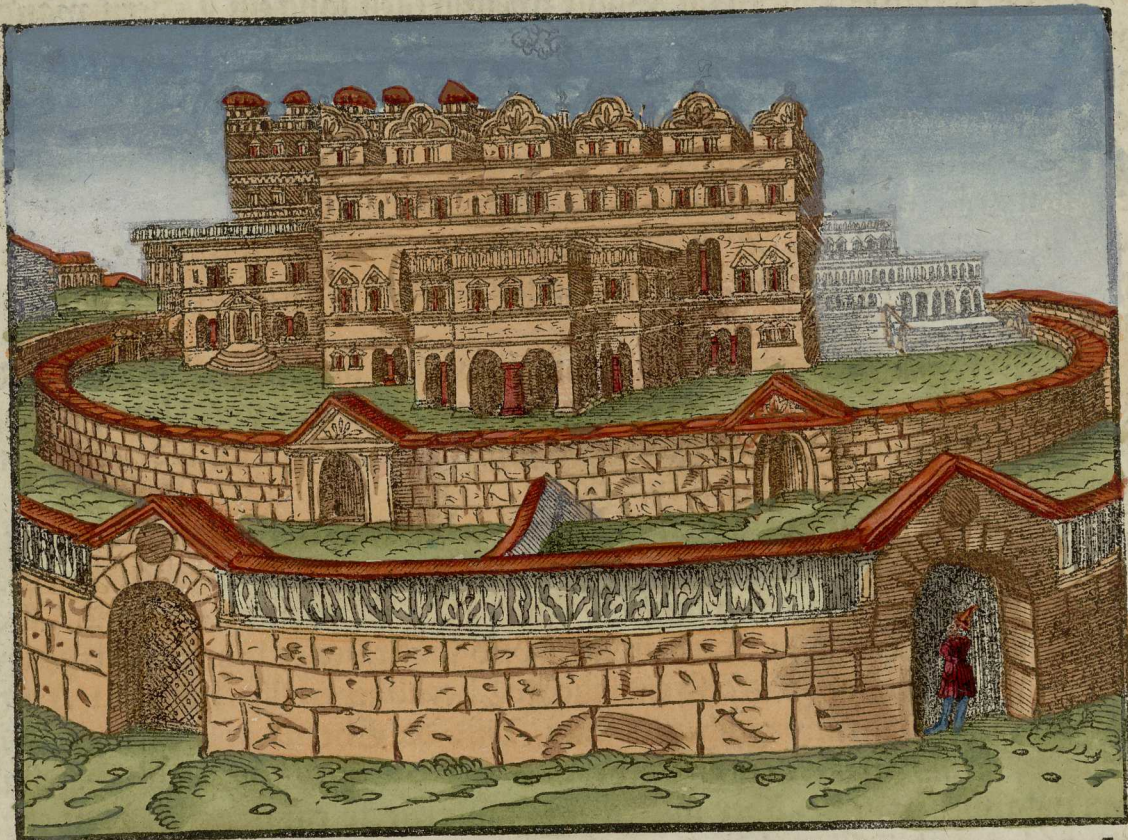
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Dazu sein Haus/darinnen er wonet/im hinder Hof/hinden an der Hall/
gemacht wie die andern.

Und macht auch ein Haus/wie die Halle der tochter Pharaos/die Sa-
lomo zum Weibe genommen hatte.

Solchs alles waren köstliche Steine nach dem Winckeleisen gehawen/
mit seggen geschnitten auff allen seiten/von grund bis an das dach/Dazu auch
hauffen der grosse Hof. Die Grundfeste aber waren auch köstliche vnd grosse
Steine/zehen vnd acht ellen gros/vnd darauff köstliche gehawene Steine nach
dem Winckeleisen/vnd Cedern. Aber der grosse Hof vmbher hatte drey rie-
gen gehawen Stein/vnd ein riege von Cedern brettern/Also auch der Hof am
Hause des HERREN inwendig/vnd die Halle am Hause.

Hiram.

Und der König Salomo sandte hin vnd lies holen Hiram von Tyro einer
Widwen Son/aus dem Stam Naphthali/vnd sein Vater war ein man
von Tyro gewesen/ Der war ein Meister im erz/vol weisheit/ verstand
vnd kunst zu erbeiten allerley Erzwerck. Da der zum Könige Salomo kam/
machtet er alle seine werck.

Und machet zwo eberne Seulen/ eine igliche achzehen ellen hoch/vnd ein
faden von zwelff ellen war das mas vmb igliche seulen her. Und machet
zween Knauff von erz gegossen/oben auff die seulen zusetzen/vnd ein iglicher
Knauff war fünf ellen hoch. Und es waren an iglichem Knauff oben auff
der seulen sieben geflochten Reiffe/wie Ketten. Und macht an iglichem Knauff
zwo riegen Granatepffel vmbher/an einem reiffe/da mit der Knauff bedeckt
ward. Und die Knauffe waren wie die Rosen fur der Halle/vier ellen gros. Und
der Granatepffel in den riegen vmbher waren zwey hundert/oben vnd vnten
an dem reiffe der vmb den bauch des Knauffs hergieng/an iglichem Knauff auff
beiden seulen. Und er richtet die seulen auff/fur der Halle des Tempels/Und
die er zur rechten hand setzet/hies er Jachin/vnd die er zur lincken hand setzet/
hies er Boas. Und es stund also oben auff den seulen wie Rosen/Also ward
volendet das werck der Seulen.

Und er machet ein Meer gegossen/zehen ellen weit von einem rand zum an-
dern/rund vmbher/vnd fünf ellen hoch/vnd eine Schmir dreissig ellen
lang war das mas rings vmb. Und vmb daselb Meer das zehen ellen weit
war/gien